

„Futsal“ auf dem Vormarsch

Mit dem Ziel die aktuelle und zukünftige Entwicklung zum Thema Futsal, dem offiziellen FIFA-Hallenfußball, nicht zu verpassen, möchte auch der SHFV weitere, nachhaltige Schritte in diese Richtung unternehmen.

„Es gilt insbesondere Aufklärungsarbeit zu leisten, weil die Unwissenheit über Futsal, darüber was ihn ausmacht und wie er gespielt wird, noch vielerorts sehr groß ist, und dadurch auch automatisch Vorurteile entstehen, selbst in unseren Verbandsstrukturen“, hat der SHFV-Futsalbeauftragte, Fabian Thiesen, in den letzten drei Jahren seiner Tätigkeit festgestellt.

Aus diesem Grund organisiert der SHFV für den 7. November erstmalig eine Futsal-Schulung für alle interessierten und insbesondere auch skeptischen Verbands- und Kreisfunktionä-

re, ob nun aus dem Jugend-, Herren- oder Frauen- und Mädchenbereich. Als Referenten reisen extra dafür Dr. Ulrich Frick und Christopher Heim vom Institut für Sportwissenschaft der Universität Frankfurt am Main nach Kiel. Die beiden anerkannten Experten haben bereits zahlreiche Lehrgänge und Schulungen zum Futsal beim DFB, sowie eine wissenschaftliche Studie zum Thema „Futsal in der Schule“ durchgeführt.

In der rund sechsstündigen Veranstaltung sollen den Teilnehmern in Theorie und vor allem Praxis die Geschichte, Besonderheiten und Vorzüge des offiziellen FIFA-Hallenfußballs vermittelt werden.

Zukünftig soll dann auch den Vereinen, insbesondere den Trainern/innen, über Fortbildungen Futsal näher gebracht werden.

Denn Futsal nimmt in Er-



Aufstrebende Variante des Hallenfußballs: Spielszene aus dem 2. Futsal-Cup der CAU Kiel.

gänzung zum Rasenfußball durchaus positiven Einfluss auf die fußballerische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, wie eine kürzlich erstellte Expertise unter der Leitung von DFB-Trainer Paul Schomann ergeben hat, an der auch Dr. Frick mitgearbeitet hat. „Aber auch im Erwachsenenalter macht Futsal Sinn und darüber hinaus viel Spaß“, meint Fabian Thiesen, der für die Vereine die Möglichkeit sieht, verlorengegangene bzw. neue Mitglieder als Futsal-er zu gewinnen. „Beim ersten CAU-Futsal-Cup an der Uni Kiel vor zwei

Jahren waren über die Hälfte der Teilnehmer vereinslose Fußballer und über 60 Prozent konnten sich vorstellen im Winter regelmäßig Futsal zu spielen!“, wie eine Befragung ergab.

Ehrenamtliche aus den SHFV- und Kreis-Gremien, die daher mehr über dieses Thema wissen möchten, können sich bei Interesse zu einer Schulung (7. November, 14 bis 20 Uhr, Kiel-Suchsdorf) bis zum 24. Oktober unter f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431/64 86 225 anmelden. Die Teilnahme an dieser Schulung ist kostenlos. FT



Siegerjubiläum: Futsal sorgt bei den Aktiven für viel Begeisterung.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHULFUSSBALL

Schulfußball auf dem richtigen Weg!

Seit drei Jahren setzen der SHFV und seine Fußballkreise verstärkt auf die Fortentwicklung der Angebote im Schulfußball. Während in der institutionellen Entwicklung der schleswig-holsteinischen Schullandschaft der rote Faden nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich scheint, lässt sich dieser im SHFV-Schulfußball deutlich erkennen. Als Leitbild gilt: Schulfußball soll Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für sportliche Aktivitäten sowie eine gesunde Lebensführung und soziale Kompetenzen vermitteln. Unter strukturellen und finanziellen Gesichtspunk-

recht zu werden, bietet der SHFV in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium und dem IQSH ein umfangreiches Qualifizierungsangebot an. Den Beginn machte im Frühjahr 2007 die Grundschullehrerfortbildung, welche seit Herbst 2008 durch die Fortbildung von Lehrkräften weiterführender Schulen ergänzt wird. Seit Herbst 2009 ist der SHFV in die Referendarausbildung für die Sekundarstufe eingestiegen. Ziel ist, Lehrkräften, die sich im Umgang mit dem Fußball unsicher fühlen, einfache Stundenbilder und neue Organisationsformen zu vermitteln sowie das bisherige Fußballwissen zu erweitern.

Neben der Lehrerqualifizierung ist der SHFV seit 2009 auch in der Schülerausbildung aktiv – hier wurden in Zusammenarbeit mit den Fußballkreisen Segeberg und Nordfriesland Schiedsrichterausbildungskurse im Rahmen von Projekttagen durchgeführt.

Eines haben alle Qualifizierungsmodule gemeinsam: dem Teilnehmer entstehen keine Kosten, zudem werden umfangreiche Schulungsmaterialien an die Hand gegeben.

Wettbewerbe
Anfänglich „sondierte“ die Schulfußballabteilung das Angebot der bestehenden Schulfußball-Wettbewerbe. Es galt, das bestehende Angebot werbetechnisch

und organisatorisch zu unterstützen. Im September konnten der SHFV und seine Fußballkreise erstmals in Eigenregie die

Turnierserie des „SHFV-Schulfußball-Cup 2009“ für die Wettkampfklasse (WK) III ausrichten. Durch das Fehlen eines adäquaten Angebots für die WK III in diesem Zeitraum war der Zulauf enorm – 75 Schulmannschaften ermittelten unter dem Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ an 7 Standorten in 210 Spielen die ersten Sieger des SHFV-Schulfußball-Cups. Nach den durchweg positiven Rückmeldungen wird dieser Wettbewerb im kommenden Jahr fortgeführt.

Projekte

Im Verlauf der Schulfußballaktivitäten häuften sich Anfragen zwecks Unterstützung für Schulturniere, Projekttag oder andere Veranstaltungen an den SHFV und seine Fußballkreise. Hier helfen wir gerne mit Informationsmaterial, Fachreferenten, Give-Aways etc. Als festes Projekt hat sich der Sepp-Herberger-Tag an der Grundschule etabliert, der in Schleswig-Holstein als „Leuchtturmveranstaltung“ erstmalig im Mai 2008 an der Grundschule Alveslohe durchgeführt wurde. Hierbei steht nicht



Beitrag der Gemeinschaftsschule Nortorf zum Fair-Play Kreativwettbewerb.

die sportliche Höchstleistung im Mittelpunkt, sondern ein Programm bei dem sich jede/r Schüler/in sportlich betätigen und mit dem Thema Fußball beschäftigen kann. Ab Sommer 2009 haben alle Grundschulen in Schleswig-Holstein die Möglichkeit, Unterstützungen für die Ausrichtung eines Sepp-Herberger-Tages zu erhalten.

Ausführliche Informationen über die Aktivitäten im Schulfußball sowie die Kontaktdaten der Kreis-schulfußballbeauftragten finden Sie unter www.shfv-kiel.de

MORITZ LUFFT

STELLV. GESCHÄFTSFÜHRER

BILDUNGSREFERENT



Schneller Fußball beim SHFV-Schulfußball-Cup 2009. Fotos: Lufft

ten ist der Fußball als Volkssportart Nr. 1 prädestiniert diese Ziele anzugehen. Hierfür verständigte sich die Schulfußballabteilung auf folgende „Bausteine“: Qualifizierung, Wettbewerbe und Projekte.

Qualifizierung

Nach der WM 2006, dem Frauen EM-Titel 2009 und der Vergabe der Frauen WM 2011 nach Deutschland steigt das Interesse am Schulfußball – insbesondere bei den Mädchen – stetig. Um dieser Entwicklung ge-



Auch Paule stand Kopf beim Sepp-Herberger-Tag.

Erfolgreicher Gedankenaustausch

Am 9. und 10. Oktober 2009 trafen sich die Mitglieder des Präsidiums des Hamburger Fußballverbandes sowie des Vorstandes des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes zu einem gemeinsamen Erfahrungs- und Arbeitsgespräch in Hamburg. Auf dem Programm stand u.a. die Problematik der Zuständigkeit beim Vereins- und Schulfußball zwischen den Bundesländern einerseits und den Fußball-Landesverbänden andererseits in den Hamburger Randgebieten. Um hier zu adäquaten zukunftsweisenden Lösungen im Sinne der Vereine zu gelangen, wurde sich darauf verständigt, eine präsidiale Arbeitsgruppe zu bilden. Ferner angeregt wurde ein Mitarbeiteraustausch zwischen den Geschäftsstellen der Landesverbände. Intensiven Raum nahm darüber hinaus die Möglichkeit der Eta-

blierung einer Norddeutschen Meisterschaft unter Einbeziehung der jeweils Erstplatzierten in den höchsten Landesspielklassen in den Norddeutschen Landesverbänden ein. Letztlich diskutierten die Vertreter beider Verbände die momentane Situation in der Regionalliga, die bei den Vereinen beider Verbände sehr kritisch gesehen wird, insbesondere im Hinblick

auf die unbefriedigenden Aufstiegsmöglichkeiten von Vereinen aus dem Hamburger- bzw. Schleswig-Holsteinischen Fußballverband.

HFV-Präsident Dirk Fischer kam zu dem Fazit: „Das waren fruchtbare Gespräche in sehr freundschaftlicher Atmosphäre. Der Austausch der Ideen mit unserem unmittelbaren Nachbarn ist für beide Seiten sehr wichtig. Nun soll-

ten wir sehr zeitnah zu greifbaren Ergebnissen kommen“. Hans-Ludwig Meyer, Präsident des SHFV, bedankte sich im Namen des Vorstandes des SHFV für die erwiesene Gastfreundschaft und versprach, dass die Gegeneinladung nicht lange auf sich warten lassen werde, da nur durch einen regelmäßig gepflegten Dialog beide Verbände entsprechend profitieren. JF



Die Vorstände des SHFV und HFV.

Foto: Byernetzki

Versöhnlicher Abschluss bei U 21-Länderpokal

Zwei Siege und zwei Niederlagen – das ist die Bilanz der U21-Auswahl des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes beim diesjährigen DFB-Länderpokal der Herren (Jahrgang 1989/1990) vom 8. bis 13. Oktober in der Sportschule Duisburg-Wedau. Es war letztendlich der überzeugende 2:0-Sieg durch die Treffer von Patrick Ziller (Henstedt-Ulzburg) und Florim Osmani (VfB Lübeck II) gegen die Auswahl unserer Nachbarn aus Mecklenburg-Vorpommern, der bei

Verbandstrainer Michael Prus für gute Stimmung auf der Heimreise sorgte: „Wir können nach diesem Sieg zufrieden nach Hause fahren. Insgesamt war unsere Leistung bei dem Turnier allerdings zu unbeständig“, so Prus. Herausragende Akteure des SHFV-Teams waren laut Prus Lukas Henke (Holstein Kiel), Hendrik Ostermann (Eider Büdelsdorf) und Patrick Ziller.

Im ersten Spiel des Turniers verlor die Auswahl des SHFV trotz engagierter Spielweise deutlich mit 3:0

gegen die Mannschaft des Bayrischen Fußballverbandes, die mit drei Profispielern zum Länderpokal angetreten war. Im zweiten Spiel siegten die Schleswig-Holsteiner mit 2:1 (Tore: Marx Borwieck/Heider SV und Christopher Kramer/VfR Neumünster) gegen die 2. Mannschaft von Rot-Weiß Essen. Die Essener waren eine jener vom DFB ausgesuchten Vereinsmannschaften, die in jeder Runde als Gegner für einen der 21 Landesverbände zur Verfügung standen. Bei diesen

Spielen zählten nur die Punkte. Tore wurden nicht in die Gesamtwertung aufgenommen.

Wirklich enttäuschend war lediglich der dritte Turniertag, an dem es eine 1:2 Niederlage (Tor: Borwieck) gegen die Mannschaft des Saarlandes gab. So erreichte der SHFV in der Endabrechnung den 15. Tabellenplatz. „Eine ordentliche Platzierung, mit der wir im Rahmen unserer Möglichkeiten zufrieden sein können“, resümierte Verbandstrainer Michael Prus. TC

Richtigstellung zum SHFV-Magazin 41/09

Zum Bericht im SHFV-Fußballmagazin 41/09 der Nord-Sport auf Seite 42, Artikel: „Kreis Herzogtum Lauenburg kickt fair“ möchte ich Folgendes anmerken:

Als Mitglied des KJA Lauenburg und als verantwortlicher Staffelleiter der Pokalrunden im A- bis D-Juniorenbereich, war ich am 3. Oktober 2009 der Organisationsleiter der beiden Finalspiele in Ratzeburg bei den A- und B-

Junioren.

Nach Beendigung des Finalspiels der B-Junioren zwischen der SG Ratzeburg/Mölln und dem Büchen-Siebeneichener SV sollte eine Siegerehrung am Spielfeldrand, ganz in der Nähe der Coachingzonen, stattfinden. Es ist nicht richtig, dass die gesamte Mannschaft des Büchen-Siebeneichener SV, einschließlich des Trainers Zafer Tastekin, bei der Siegerehrung nicht

anwesend war. Mindestens 8 Spieler und der Trainer waren unaufgefordert zur Siegerehrung erschienen. Die anderen Spieler folgten nach kurzer Aufforderung.

Ich selbst bin ein begeisterter Anhänger und Befürworter der Aktion „Schleswig-Holstein kickt fair“. Gerade als Fußballjugendobmann des Büchen-Siebeneichener SV habe ich mich über das Verhalten einiger Spieler

unserer B-Junioren maßlos geärgert und werde vereinsintern zu diesem Sachverhalt noch sehr intensiv mit der Mannschaft sprechen. Trotzdem tut man der Mehrheit der Spieler unseres Teams sowie dem Trainer Zafer Tastekin mit der Aussage in dem Artikel Unrecht, denn sie haben sich korrekt verhalten.

Mit sportlichen Grüßen
Detlef Tolle
KJA Lauenburg

Einfeldt für Lehrgang der U 16-Nationalmannschaft nominiert

Michelle Einfeldt vom FSC Kaltenkirchen ist von DFB-Auswahltrainer Ralf Peter zum Sichtungslerngang der U 16-Juniorinnen-Nationalmannschaft in die Sportschule Kaiserau (Westfalen) eingeladen worden.

Michelle hat bereits vier Länderspiele für die DFB U 15-Juniorinnen absolviert. Ihre starken Leistungen waren ausschlaggebend dafür, dass sie nun auch für einen Sichtungslerngang der U 16 nominiert wurde. Sie wird dort

mit 29 anderen Spielerinnen neun Trainingseinheiten unter intensiver Beobachtung absolvieren. Offizielle Länderspiele sind für diesen Jahrgang erst wieder für den Sommer 2010 (beim Nordic Cup) geplant.



RP Michelle Einfeldt

SHFV-Trainer gesucht



Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband betreibt für die Mädchenfußball-Talentförderung fünf Stützpunkte, in denen die talentiertesten Mädchen einmal wöchentlich (montags) ein Talentfördertraining erhalten.

Für den Stützpunkt in

Joldelund sucht der SHFV ab sofort eine/n neue/n Stützpunkttrainer/in auf Honorarbasis, die/der Spaß und Erfahrung im Training und Umgang mit Fußballerinnen hat.

Sie haben Interesse in einem zukunftsorientierten und professionellem Trainerteam zu arbeiten, dann richten Sie ihre Bewerbung an: Schleswig-Holsteinischer Fußballverband, Moritz Lufft, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel oder m.lufft@shfv-kiel.de.

Voraussetzungen sind eine aktuelle DFB-C-Trainer-Lizenz und ein gültiger Führerschein. Wünschenswert wäre Trainererfahrung im Mädchenfußball.

Steckbrief

Dirk Schröder

Funktion: Spielausschussobmann KfV Plön, Beisitzer im Verbands-Herrenspielausschuss

ehrenamtlich tätig seit: 2001

Verein: SC Kaköhl

Wohnort: Lübeck

Alter: 40

Familienstand: ledig

Beruf: IT-Leiter

Größtes sportliches Ereignis: Werder Bremen – Hamburger SV 2004 (6:0) als Zuschauer in der Ostkurve

Hobbys: Lesen, Radfahren

Lebensmotto: Positiv denken

Lieblingsurlaubziel: Tessin

Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen: Freundin, einen Computer mit Internetzugang und Bücher

Lieblingsverein: SV Werder Bremen

Sportliche Vorbilder: Uwe Seeler

Welches Spiel zuletzt live gesehen: VfB Lübeck – VfB Stuttgart

Mit wem würdest Du gerne zu Abend essen: Bill Gates

Meistertipp A-Klasse: SC Kaköhl (muss meinem Verein doch die Daumen drücken)

Wünsche für 09/10: eine starke Rolle der Mannschaften aus dem KfV Plön in den Verbandsstaffeln



D. Schröder

Pokal-Triumphe für Eutin/Malente und Pansdorf



Der Fußballkreis Ostholstein konnte die ersten Pokalsieger ehren. Bei den B-Junioren entthronte die SG BSG Eutin/TSV Malente den Titelverteidiger TSV Pansdorf mit 3:2 (2:1). Die SG ging bereits nach wenigen Minuten mit 1:0 in Führung. Unbeeindruckt zeigte sich der TSV Pansdorf, legte in der temporeichen Begegnung noch eine Schippe drauf. Mit einem schönen Heber über den Torwart gelang das 1:1. Die SG Eutin/Malente erzielte durch einen schnellen Konter das 2:1. Nach dem Wiederanpfiff kam die stärkste Phase der SG und folgerichtig fiel

auch das 3:1. Der TSV Pansdorf kam aber noch einmal zurück, kämpfte um jeden Zentimeter und belohnte sich zehn Minuten vor Spielende mit dem 3:2. Jetzt setzte der Pokalverteidiger alles auf eine Karte. Kurz vor dem Spielende fast der Ausgleich. Durch ein taktisches Foul 18 m vor dem Tor, zwei Minuten vor



Die SG Eutin/Malente siegte bei den B-Junioren.

Fotos: Braesch

Spielende, konnte die SG den Ausgleich verhindern. „Es war ein wirklich spannendes und faires Finale – so macht Fußball Spaß“, bilanzierte Staffelleiter A- und B-Junioren Ralf Albers. Den zweiten Pokal konnte Albers bei den A-Junioren nach einem packenden Finale an den TSV Pansdorf übergeben. Die

Pansdorfer siegten mit 7:6 nach Elfmeterschießen gegen die SG Eutin. Beide Mannschaften gehören in ihren Klassen zur Spitzengruppe. Die SG Eutin scheiterte beim ersten Elfer am TSV Schlussmann. Pansdorf vergab den zweiten Strafstoß. Die fünf Schützen waren durch. Es folgten die Spieler sechs und sieben, darunter die Torleute, die souverän verwandelten. Eutin vergab den siebten und Pansdorf verwandelte zum 7:6 Endstand. „Auch in diesem Finale eine tolle und faire Stimmung sowohl auf dem Feld, als auch drum herum“, so Albers nach der Partie. Gesponsort wurden beide Pokale von der Ostseetherme Scharbeutz. LB



Pansdorf sicherte sich den A-Junioren-Pokal.

Kreis Pokalendspiele der Junioren



Das Pokalendspiel der C-Junioren bestritten die JSG Hattstedt/Arlewatt – SG Rödemis/Husum. Die JSG bestimmte zunächst klar den Rhythmus des Spiels. So stand es bereits nach 14 Minuten verdient 2:0. Danach wachte die SG endlich auf und erzielte den Anschlusstreffer. Bis zur Pause fiel noch jeweils ein Tor auf beiden Seiten. In der zweiten Halbzeit wurde

die JSG endgültig spielbestimmend und erhöhte das Ergebnis schließlich auf 8:3. Ein verdienter Erfolg der JSG Hattstedt/Arlewatt. Bei den B-Junioren besiegte die SG Rödemis/Husum die SG Löwenstedt/Goldebeck mit 8:7 nach Elfmeterschießen. Auf dem Papier sah die Aufgabe für die SG Rödemis/Husum eigentlich einfach aus. Aber der Pokal hat ja bekanntlich seine eigenen Gesetze. Bis zur Halbzeit konnte die SG Rödemis/Husum zwar ein

leichtes Übergewicht erzielen, aber die Spieler trafen einfach das Tor nicht. Die SG Löwenstedt/Goldebeck konzentrierte sich zunächst ganz auf die Defensive. Mehr als einmal konnte die SG Rödemis/Husum dieses Abwehrbollwerk auch in der zweiten Halbzeit nicht überwinden. Überraschend kam die SG Löwenstedt/Goldebeck schon im Gegenzug zum schmeichelhaften 1:1-Ausgleich. So blieb es auch bis zum Abpfiff und es gab ein

Elfmeterschießen. Beim Stand von 7:7 konnte Torhüter Chris Bielinski von der SG Rödemis/Husum den ersten Elfmeter parieren und sein Mannschaftskollege Julian Peters machte mit einem sicher verwandelten Elfmeter das 8:7 und damit den Kreispokalsieg klar. In der A-Jugend besiegte die SG Husum/Rödemis die JSG Hattstedt/Arlewatt mit 9:2. Ein auch in der Höhe verdienter Sieg vor 150 Zuschauern. ws

Neue Schiedsrichter im Kreis Kiel



Am vergangenen Dienstag endete der diesjährige Anwärterlehrgang für Schiedsrichter im Kreis Kiel.

Der Schiedsrichterobmann des Kreises Kiel, Yavuz Yilmaz, konnte 26 von ursprünglich 33 gestarteten Lehrgangsteilnehmern begrüßen, die die satzungsgemäßen Voraussetzungen erfüllt hatten, um sich an diesem Abend der abschließenden theoretischen Prüfung stellen zu können. Nach Beantwortung der 30 Regelfragen eines vom DFB erstellten, bundeseinheitlichen Regeltests und anschließender Auswertung durch den Lehrgangsteilnehmer begrüßen, die die satzungsgemäßen Voraussetzungen erfüllt hatten, um sich an diesem Abend der abschließenden theoretischen Prüfung stellen zu können. Nach Beantwortung der 30 Regelfragen eines vom DFB erstellten, bundeseinheitlichen Regeltests und anschließender Auswertung durch den Lehrgangsteilnehmer begrüßen, die die satzungsgemäßen Voraussetzungen erfüllt hatten, um sich an diesem Abend der abschließenden theoretischen Prüfung stellen zu können.



Falko Götttsche gratuliert KSO Yavuz Yilmaz (beide mitte) und seinem Schiedsrichterausschuss zum gelungenen Anwärterlehrgang.

der Kreis-

schiedsrichterobmann 24 Teilnehmern die erfreuliche Mitteilung machen, dass sie den Lehrgang erfolgreich bestanden haben und beglückwünschte diese zusammen mit dem 2. Vorsitzenden des Fußballkreises, Falko Götttsche zur frisch erworbenen Anwartschaft.

Der Glückwunsch ging an Jan Birkmann, Niklas Reichhelm, Holger Schlichting, Lukas Siedler, Dominik Wulf (alle TSV Flintbek), Frank Chwalek, Luis F. Valente Ferro (beide FC Süd Kiel), Finn Heukamp, Jakob Irion, (beide Kieler MTV), Julian Kluge, Simon Stegner (beide TSV Bordschholm), Felix Gövert, Dennis Polenkowski (beide VfB UT Kiel), Jonas und Jürgen Meereis (beide VfB Kiel), Sébastien Martinez (VfR Laboe), Fynn Demantowsky (TSV Russee), Bernd Muus (Rot-Schwarz Kiel), Dariush Sommerfeld (SpVg Eidertal Molfsee), Sascha Krause (SW



Die Lehrgangsteilnehmer freuten sich über die bestandene Prüfung.

Elmschenhagen), Dennis Trossowski (FC Kilia Kiel) und Sonja Samsing (Wiker SV).

Gleichzeitig bedankte der 2. Vorsitzende sich ganz besonders beim KSO sowie seinem Ausschuss, bestehend aus Tim Sönder, Thorsten Balsam, Frederick Listner, André Röpke und Ralf Benthien, die den Teilnehmern in den vergangenen sechs Wochen an insgesamt elf Schulungsabenden in fast 30 Unterrichtsstunden das Fußball-Regelwerk nahegebracht hatte. Neben der an diesem Abend abgelegten theoretischen Prüfung hatten die Anwärter bereits am zweiten Lehrabend die obligatorische Laufprüfung über 2000 bzw. 2200m abgelegt. Nur wer beide Prüfungsteile erfolgreich absolviert hatte,

erhielt auf dem Abschlussabend vom KSO den begehrten, vorläufigen SR-Ausweis des SHFV und steht den Vereinen des Kreises Kiel ab sofort für Spielleitungen zur Verfügung.

Besonders hervorzuheben waren die Leistungen von Simon Stegner, der die 2200 Meter in einer Zeit von nur 7 Minuten und 17 Sekunden bewältigte sowie von Niklas Reichhelm, der eine fehlerfreie theoretische Prüfung mit erreichten 60 Punkten von max. 60 ablegte. In der nun folgenden einjährigen Anwartschaft können die erfolgreichen Teilnehmer unter Beweis stellen, dass sie für das Amt des Schiedsrichters geeignet sind, um am Ende dieser Zeit zur DFB-Prüfung gemeldet zu werden. **FG**

Lägerdorf ist A-Jugend-Kreis Pokalsieger



Im Steinburger Kreis Pokal der A-Junioren setzte sich der TSV Lägerdorf mit 4:0 (2:0) recht deutlich bei der SG Nordoe/Münsterdorf/Neuenkirchen durch. Vor rund 200 Zuschauern in Nordoe dominierten die Schützlinge von TSV-Trainer Stephan Kuhr von Beginn an und gingen zunächst durch Bastian Peters mit 1:0 (15.) in Führung. Eine schwächere Phase über-

standen die Lägerdorfer unbeschadet und erhöhten kurz vor der Pause durch Niklas Lewanczik auf 2:0 (40.). Auch im zweiten Durchgang blieb der TS in der fairen Partie am Drücker und baute den Vorsprung erneut durch Niklas Lewanczik (76.) und Yanneck Kuhr (89.) aus, wobei sich der Gastgeber-Torhüter Großmann noch des öfteren auszeichnen konnte.

Den Erfolg für den TSV Lägerdorf stellten sicher: Steffen Thomßen – Jan Hell-

mann, René Strüven, Jonas Mahn, Hanjo Röhr – Alexander Feist, Niklas Lewanczik, Yanneck Kuhr, Tjorven Brendemühl – Töre Schin-

kel, Bastian Peters. Einwechselspieler: Vladimir Jauk, Nico Gartzten, Florian Ossenbrüggen, Patrick Kuhnke **RST**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.